



**Stammzellspenderdatei Uniklinik Köln**

Frau Anna Popp, Ärztin

Frau Kirsten Kronenberg, M.Sc.

Tel: +49 221 478-6176

Fax: +49 221 478-3155

[decol-zkrd@uk-koeln.de](mailto:decol-zkrd@uk-koeln.de)

<http://transfusionsmedizin.uk-koeln.de/>

## **Informationen zur Knochenmark-/ Stammzellspenderdatei der Uniklinik Köln**

Jedes Jahr erleiden viele Kinder und Erwachsene bösartige Erkrankungen der blutbildenden Organe wie z. B. Leukämie, Knochenmarkversagen oder angeborene Immundefekte. Für einige von ihnen bedeutet die Behandlung mit einer Knochenmark- oder Stammzelltransplantation Hoffnung auf Heilung. Um ein verträgliches Transplantat zur Verfügung stellen zu können, wird ein Spender benötigt, dessen Gewebemerkmale mit denen des Patienten möglichst genau übereinstimmen. Findet sich in der Familie des Patienten kein solcher Spender, wird unter unverwandten, freiwilligen Blutstammzellspendern gesucht. Diese sind in verschiedenen regionalen Spenderdateien registriert und werden von dort an das Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) gemeldet. Das ZKRD koordiniert die Spendersuche unter den zurzeit mehr als 8.5 Millionen Spendern aus allen deutschen Regionaldateien und ist die Verbindung zu internationalen Dateien, in denen über 34 Millionen Spender weltweit registriert sind.

### **Wer kann Knochenmark-/ Stammzellspender werden?**

Grundsätzlich kann sich jede Person, die zwischen 17 und 50 Jahre alt ist und keine ernsthafte Erkrankungen hat, typisieren lassen und mit Volljährigkeit in die Knochenmark-/ Stammzellspenderdatei aufgenommen werden. Mit dem vollendeten 61. Lebensjahr werden die Daten aus dem nationalen Register gelöscht.

Personen mit schwerer Herz-Kreislaufkrankung, schwerer Lungen- oder Nierenerkrankung, schwerer neurologischer Erkrankung, schwere Stoffwechselstörung, Tropenkrankheiten und schwere chronische Infektionskrankheiten, Infektion (auch eines Sexualpartners) mit HIV, Hepatitis B oder C, HTLV, Syphilis, systemische Autoimmunerkrankungen oder andere schwere chronische Erkrankungen, Krebserkrankung, schwere Krankheiten des Blutes oder des Immunsystems, sowie schwere psychische Erkrankungen können kein Knochenmark und keine Stammzellen spenden.

### **Wie können Sie Knochenmark-/ Stammzellspender werden?**

Um die für die Verträglichkeit eines Knochenmarks-/ Stammzelltransplantates entscheidenden Gewebemerkmale, die humanen Leukozyten Antigene (HLA) feststellen zu können, benötigen wir eine Blutprobe von 10-20 ml oder einen Abstrich der Wangenschleimhaut, die wir in unserem HLA-Labor untersuchen und für eventuelle weitere Testungen asservieren. Eine Einverständniserklärung muss von Ihnen unterschrieben werden, damit wir Ihre verschlüsselten pseudonymisierten Daten mit Angaben zu Geschlecht, Geburtsdatum und eine spezifische Spendernummer ohne Namen und HLA-Typisierungsergebnisse an das

ZKRD melden dürfen und somit auch an nationale und internationale Register und Such-einheiten. Ihre Daten werden laut Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung bis zu 30 Jahre gespeichert. Wir berücksichtigen dabei die europaweit geltende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Da es sich um eine freiwillige Spende handelt, kann das Einverständnis jederzeit ohne An-gaben von Gründen widerrufen werden.

Die Einverständniserklärung bedeutet nicht, dass Sie sich sofort auf eine Knochenmark-oder Stammzellspende einrichten müssen. Nur ungefähr einer von 100 Spendern wird inner-halb der nächsten 5-10 Jahre zur Spende herangezogen. Erst im Falle einer konkreten Anfrage werden Sie erneut befragt, ob Sie nach wie vor zur Spende bereit sind, so dass Ihr Einverständnis zunächst als Absichtserklärung zu verstehen ist. Wenn Sie in diesem Fall weiterhin als Spender zur Verfügung stehen, werden weitere Blutentnahmen und Testun-gen notwendig werden.

### **Wie ist der Ablauf einer Stammzell- bzw. Knochenmarkspende und welche Risiken bestehen für den Spender?**

#### **Stammzellspende:**

Für die Stammzelltransplantation werden mittels eines maschinellen Verfahrens (der sog. Apherese, die auch zur Gewinnung von Thrombozyten zum Einsatz kommt) Stammzellen direkt aus dem Blut entnommen. Um den Anteil der Stammzellen im Blut zu erhöhen, erhält der Spender über mehrere Tage ein Medikament, das einem körpereigenen Wachstums-faktor entspricht. Eventuelle Nebenwirkungen während der Medikamenteneingabe können grippeähnliche Symptome z.B. Knochen-, Muskel- oder Kopfschmerzen sowie in seltenen Fällen Fieber sein, die sich nach dem Absetzen des Medikamentes schnell zurückbilden. Die Stammzellspende wird an ein bis max. zwei aufeinanderfolgenden Tagen bei uns in der Blutspendezentrale durchgeführt und dauert ca. 5 Stunden.

#### **Knochenmarkspende:**

In wenigen Fällen wird anstelle der o. g. Stammzellspende nach dem früheren Verfahren Knochenmark aus dem Beckenkamm des Spenders entnommen. Hierzu wird in Vollnar-kose ein Gemisch aus Knochenmark und Blut (ca. 1000 ml) mittels Punktion gewonnen. Der Eingriff wird in Vollnarkose gemacht. Ein eventueller Krankenhausaufenthalt von ein bis drei Tagen ist möglich. Das Narkoserisiko wird heutzutage als vergleichbar gering an-gesehen. An den Punktionsstellen können in seltenen Fällen kleine Nachblutungen oder Wundinfektionen auftreten, so wie dies bei jeder Operation der Fall sein kann.

#### **Allgemeine Hinweise:**

Sämtliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Stammzell-/ Knochenmarkspende (z. B. Reisekosten, Aufwandentschädigung, Abschluss einer Unfallversicherung inkl. Risikole-bens- und Invaliditätsversicherung) werden ersetzt. Eine Vergütung der Spende erfolgt al-lerdings nicht.

Die Blutstammzellspende ist immer eine anonyme Spende, sodass eine Registrierung mit der Absicht einer gerichteten Blutstammzellspende nicht zulässig ist.

Kerpener Straße 62  
50937 Köln, Gebäude 39  
Öffentl. Verkehrsmittel:  
Linie 9 bis Lindenburg  
Linie 13 bis Gleueler Str.  
Linie 146 bis Leibplatz

#### **Blutspendezeiten:**

**Mo., Di., Mi. 12.00 Uhr - 20.00 Uhr, Do., Fr., Sa. 07.30 Uhr – 14.00 Uhr**

**Universitätsklinikum Köln (AöR)**

Vorstand: Prof. Dr. Edgar Schömig (Vorsitzender und Ärztlicher Direktor) • Damian Grütner (stellv. Vorsitzender und Kaufmännischer Direktor) • Prof. Dr. Gereon R. Fink (Dekan) • Kai-Uwe Buschina (stellv. Pflegedirektor) • Prof. Dr. Peer Eysel (stellv. Ärztlicher Direktor)

<http://www.uk-koeln.de/>

